



Verantwortlich
Sigrun Heil

Telefon 069-95 737 135
Fax 069-95 737 138

presse@igbau.de
www.igbau.de

14.02.2008 – PM 6/2008

 Floristik

Valentinstag: IG BAU fordert anständige Bezahlung für die Floristen

Frankfurt am Main – Am Valentinstag herrscht in den Blumenläden Hochbetrieb. Traditionell sind Blumen das Geschenk für den liebsten Menschen. Kaum jemand denkt dabei an die Floristen und Floristinnen, die für bunte Blumensträuße aus fachkundiger Hand sorgen. „Wir fordern für die Beschäftigten, die den Floristenberuf ausüben, anständige Löhne, von denen man auch leben kann“, sagt Bärbel Feltrini Vorstandsmitglied der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Die Frauen, die die Blumen verkaufen, müssten angemessen bezahlt werden und vernünftige Arbeitszeiten vorfinden. „Der Beruf bringt nun mal Sonntags- oder Feiertagsarbeit mit sich. Gerade deshalb muss der Arbeitgeber die Arbeitszeiten klar regeln.“

Die IG BAU rät, beim Blumenkauf auf Labels für fair gehandelte Blumen zu achten. Es handelt sich um Gütesiegel, mit denen die Fachgeschäfte gekennzeichnet sind. Gütesiegel gibt es bereits verschiedene, darunter auch das Flower Label Programm (FLP), das auf gemeinsame Initiativen einiger Menschenrechts- und Hilfsorganisationen sowie der IG BAU zurückzuführen ist.

Die IG BAU fordert den Handel auf, sich an dem weltweit anerkannten Zertifizierungssystem „fair flowers fair plants“ (FFP) zu beteiligen. FFP ist die weltweite Dachmarke zur Kennzeichnung für fair gehandelte Blumen und Pflanzen. Sie steht für menschengerechte Arbeitsbedingungen in der Blumenproduktion im Ausland sowie für faire Arbeitsbedingungen für die Floristen und Floristinnen im Inland.

Weitere Infos unter www.fairflowersfairplants.com

(1322 Zeichen)

